

Beschlus.

Wohie hat der guthertzige kunstliebende Leser / von
uns beschrieben dasjenige / so wir vom Gebrauch der Geo-
metrischen Instrumenten, im messen der unbegänlichen län-
gen / breiten / weiten / höhen vnd tieffen / mit sampt den Landcarten
machen / vnd andern kunstlichen stücken der Geometriae vorgenom-
men haben / welches nicht allein dienen soll zur übung mancherley
Geometrischer messungen / sondern auch vnder verschiedene Quaestio-
nes dieser kunst zu solviern / die lengeder liniē zu finden / allein durch
Regulam proportionum, ohne schwere calculation, mit viel
grundtlichen Demonstrationen, welche in etlichen vorfallenden
wercken der Landtmesser vnd Ingenieur erfordert werden / wollen
hier mit dieses Buch beschliessen / verhoffen alle guthertzige vnd
kunstliebende Leser sollen (angesehen die gute meinung die wir hirs-
innen gehabt haben) das vnser werck von gutten hertzen empfangen /
vnd nicht zum ärgsten deuten / vnd so sie darinnen einigen gebrechen
vnd mangel möchten spüren / als das wir im schreiben zu langk oder
zu kurz gewesen weren / wollen wir dienstlich gebeten haben / er wolle
dasselbige gutwillig / vnd ohne neidt zu recht bringen / vnd des lästern-
sich enthalten (sondern selber viel eher arbeiten vmb ein bessers zuma-
chen) vnd gedencen das nichts vollkommens in diesem leben / sondern
nach vermeldung des H. Apostels Pauli 1 Corinth. 13. Alles vn-
ser thun vnd wissens nicht ist dan stückwerck / infall wir aber ein
danckbar gemüth spüren / sollen wir dardurch genelgt vnd verursacht
werden / kunsttig was anders von Mathematischen kunsten (so viel in
vnserm vermögen / den gemeinen nutz vnd wolffart zum besten (wils
Got) in druck zubringen. Hiermit den guthertzigen vnd kunstlie-
benden Leser / in die beschützung vnd beschirmung des almechtigen
befohlen.